

Hans-Peter Arnold und Hanspeter Lang im Interview

«Hartes Fichten um Lösungen, und dann zusammen anstossen!»

Vergangene Woche hatte Hans-Peter Arnold seinen letzten Arbeitstag im Dienst der Gemeinde Beromünster – alle Amtsgeschäfte fein säuberlich und unterschäftlich seiner Nachfolgerin übergeben. Hanspeter Lang bleibt noch bis Ende August verantwortlich für seine Dossiers. Zusammen haben die beiden «politischen Urgesteine» die Gemeinde während mehr als 50 Jahren geprägt. Der «Michelsämter» hatte dazu naturgemäss ein paar Fragen und bekam dazu zuverlässig wie immer auch die entsprechenden Antworten.

Hans-Peter Arnold, zwei Ihrer Lieblingsausdrücke waren «prosperierende Gemeinde Möischter» und «Lösungen designen». Welches geflügelte Wort kommt Ihnen nun in den Sinn für den Übergang in die Pension?

Das waren keine geflügelten Worte für mich, sondern mein intrinsischer Antrieb. Heute kommt ein neues dazu, es ist das Motto meines kleinen Abschiedsfests: «Träume gehen nie in Rente.»

Wie leicht fällt es Ihnen, nun loszulassen?

Ich hatte nie Probleme in Funktionen loszulassen und werde auch die Rolle als Gemeindepräsident nicht vermissen. Das Loslassen zu Themen der Politik und Gesellschaft wird mir eher nicht so rasch gelingen, befürchte ich.

Hanspeter Lang, Sie waren zuerst Gemeindepräsident in Gunzwil und dann Gemeinderat in Beromünster. Wie war das für Sie?

Das war kein Problem, ich freute mich sehr auf die neue Gemeinde. Und ich wollte ja die versprochenen Vorteile beissen. Ich habe mich immer sehr wohlgefühlt in Beromünster.

An Ihrer ersten Gemeindeversammlung 1992 schlossen Sie mit: «Wir müssen uns wieder auf das Notwendige beschränken und auf Wünschbares verzichten» und «Die Ausgaben müssen sich nach den Einnahmen richten und nicht umgekehrt.» 32 Jahre später scheint dies immer noch Ihr Credo zu sein?

Ich war zwar Gemeindepräsident, aber die Finanzen haben mich da schon sehr interessiert. Ein ausgeglichener Finanzhaushalt war stets mein Ziel.

Worauf sind Sie am meisten stolz, was ist Ihnen besonders gut gelungen?

HPA: Die abgeschlossene Ortsplanungsrevision, in welcher die Vorgaben des neuen Raumplanungsgesetzes optimal umgesetzt wurden. Im Prozess unterwegs war nicht alles gelungen, doch das Ergebnis wird Beromünster eine nachhaltige Entwicklung ermöglichen. Auch mein Engagement für eine zukunftsgerichtete Verkehrspolitik, eine Herzensangelegenheit, welche ich im Verkehrsverbund Luzern noch weiter einbringen kann.

HPL: Die Fusionen Beromünster und Neudorf mit Umsetzung. Dann: Eine einzige Unterhaltungsentscheidung auf dem ganzen Gemeindegebiet inkl. Regelung des Gewässerunterhalts. Das



Hanspeter Lang und Hans-Peter Arnold winken zum Abschied und fahren mit ihren Bikes los in eine neue Ära.

Bild: kho

ist einmalig. Und natürlich die Abstimmung zur Umfahrungsstrasse, die war seit meinem Amtsantritt im 1991 ein Dauerthema.

Was werden Sie in der nächsten Lebensphase bestimmt nicht vermissen?

HPA: Das Behandeln und Verhandeln von Stimmrechtsbeschwerden. Das hatten wir früher nie, erst seit Corona hat das eingerissen. Das wird mir keine Sekunde fehlen...

HPL: Für gesunde Finanzen zu kämpfen. Damit macht man sich nicht nur Freunde. Der Spruch an meiner Bürowand «Wenn du den Job als Politiker richtig machst, wirst du die meiste Zeit unpopulär sein» hat mir dabei geholfen (lacht).

Welche Projekte haben Sie für die nächsten Monate und Jahre?

HPA: Für meine Zukunft habe ich noch keine festen Pläne geschmiedet, die gehe ich erst an. Ich werde sicherlich vermehrt Hobbys pflegen, in die Berge gehen, biken und wieder mit Musizieren beginnen.

HPL: Ich darf noch für den Abwasserverband Oberwytental und die aquaregio ag tätig sein. Und ich werde vermehrt meine Freizeit geniessen.

Was bereuen Sie im Nachhinein, was ist Ihnen nicht so gelungen?

HPA: Es ist wichtiger, etwas anzupacken und wenn es mal nicht gelingt, muss es so sein. Aus diesem Blick-

winkel gibt es nichts zu bereuen.

HPL: Die Bauherrschaft im ländlichen Gebiet zu überzeugen, dass die Eingliederung der Bauten in die Landschaft langfristig sehr wichtig ist für unser Landschaftsbild.

Welches waren die schönsten Begegnungen Ihrer langen Amtszeit?

HPA: Ich habe mich immer sehr gefreut, Möischter den Besuchern als besondere Destination vorzustellen, dies waren immer besondere Momente. Die letzten Wochen habe ich Dankesworte und -gesten im lokalen Umfeld erhalten, die ich nicht erwartet hätte, auch bei ganz unterschiedlichen Meinungen schätzt man das Engagement sehr.

HPL: Spontan: Die Seniorenausflüge – es war immer eine grosse Dankbarkeit zu spüren. Natürlich auch die vielen Bekanntschaften, welche aus dem beruflichen Umfeld entstanden sind.

Welche Anekdote erzählen Sie am allerliebsten, wenn Sie zurückdenken?

HPA: Die Kollegialität, das harte Fichten um Lösungen und Standpunkte, und dann zusammen anstossen. Das habe ich schon in Neudorf so erlebt und sehr geschätzt.

HPL: Von der letzten Gemeinderatssitzung der Gemeinde Gunzwil im Hinterzimmer des Restaurants Kreuz (Oeli). Vgl. Foto. In früheren Zeiten wurden die Gemeinderatssitzungen immer dort abgehalten. Und natür-

lich von den legendären Gemeinderatsreisen! Dazu haben wir jedoch Stillschweigen vereinbart (lacht).

Was haben Sie noch nie in einem Interview gesagt und möchten es jetzt einmal loswerden?

HPA: Bei Gesellschafts-Themen sollte man Fehler nicht immer beim anderen verorten, sondern selber etwas beitragen, sich einsetzen und einbringen, denn jeder Einzelne ist Teil der Politik und der Gemeinschaft.
HPL: Mein Wunsch wäre, dass die Bürger:innen von Beromünster die Arbeit unserer Mitarbeitenden und des Gemeinderates wieder mehr

schätzen würden. Nach Corona hat sich in unserer Gemeinde vieles verändert. Unter anderem auch das Vertrauen. Gleichzeitig stelle ich fest, dass deutliche Mehrheitsentscheide oftmals nicht mehr akzeptiert werden können.

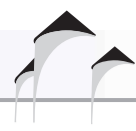
Beide mit Überzeugung: Wir hatten in unserer ganzen Amtszeit immer tolle Gemeinderatskolleginnen und -kollegen sowie unglaublich engagierte und interessierte Mitarbeitende. Wir möchten ihnen allen danken. Wir werden sie wohl noch lange vermissen.

Interview: Karl Heinz Odermatt



Gemeinderatssitzung in der Oeli mit Hanspeter Lang (Zweiter von rechts) vom Dezember 2008.

Bild: zvg



Neuigkeiten aus der Gemeindeverwaltung

Herzliche Gratulation Fabienne Wey

Fabienne Wey, Rothusstrasse 1, 6215 Beromünster, hat vor Kurzem ihre 3-jährige Ausbildung zur Kauffrau mit Berufsmatura bei der Gemeindeverwaltung Beromünster abgeschlossen und konnte das verdiente Fähigkeitszeugnis entgegennehmen. Der Gemeinderat und die Kolleginnen und Kollegen der Gemeindeverwaltung

gratulieren Fabienne Wey zu diesem Erfolg herzlich. Wir wünschen ihr für ihre Zukunft Erfolg und Zufriedenheit. Es freut uns, dass wir Fabienne Wey nach ihrer Ausbildung im Bereich Bauen als Sachbearbeiterin weiterbeschäftigen dürfen.

Herzlich willkommen Jana Bühlmann

Jana Bühlmann, Chilematte 7, 6025 Neudorf, wird am 2. August 2023 ihre Ausbildung zur Kauffrau mit Berufsmatura bei der Gemeindeverwaltung Beromünster beginnen. Der Gemeinderat und das Team der Gemeindeverwaltung wünschen Jana einen guten Start und freuen sich auf eine gute Zusammenarbeit.

Informationen aus dem Bereich Steuern

Staats- und Gemeindesteuern – Akontorechnung 2023

Im Juni 2023 haben Sie die provisorische Steuerrechnung für das Jahr 2023 erhalten. Diese Rechnung ist bis am 31. Dezember 2023 zu bezahlen. Falls Sie Interesse haben, Vorauszahlungen zu leisten und weitere Einzahlungsscheine benötigen, können Sie diese beim Bereich Steuern oder direkt über www.beromuenster.ch bestellen.

Die Steuerfaktoren basieren in der Regel auf den Zahlen der aktuellen Steuererklärung 2022. Bei jenen Steuererkunden, welche die Steuererklärung noch nicht eingereicht haben, wurden die provisorischen Steuerfaktoren vom Jahr 2022 übernommen. Bitte prüfen Sie, ob das in der Rechnung aufgeführte steuerbare Einkommen und steuerbare Vermögen den voraussichtlichen Einkommens- und Vermögensverhältnissen für das Jahr 2023 in etwa entspricht. Falls nicht, melden Sie sich bei uns, damit wir die Rechnung anpassen können.

Hundesteuer 2023

Jedes Jahr im Mai wird die Hundesteuer von der Gemeindeverwaltung in Rechnung gestellt. Die Rechnungen werden anhand der AMICUS-Datenbank fakturiert. Die Gemeinden sind verpflichtet ein Verzeichnis über sämtliche Hunde in ihrem Gebiet zu führen sowie eine Steuer pro Hund zu verlangen.

Gemäss § 7d der Kantonalen Verordnung über das Halten der Hunde müssen alle Halterinnen und Halter, die einen Hund erwerben oder länger als drei Monate übernehmen, in der AMICUS-Datenbank innerhalb zehn Tagen gemeldet sein.

Wir bitten Sie, noch nicht gemeldete neue Hunde sowie verstorbene Tiere bis am 15. Juli 2023 der Gemeindeverwaltung mitzuteilen.

Sommerferienzeit – Ist Ihre Identitätskarte oder Pass noch gültig?

Vor den bevorstehenden Sommerferien erinnern wir Sie daran zu prüfen, ob Ihre Ausweispapiere noch gültig sind.

Sie müssen einen Termin beim Passbüro Luzern vereinbaren, entweder per Internet www.polizei.lu.ch/organisation/verwaltungspolizei/passbuero oder per Telefon 041 228 59 90. Beantragen Sie die neuen Ausweise frühzeitig (mind. 8 Wochen bevor Sie die neuen Ausweise benötigen). Termine sind oft über mehrere Wochen ausgebucht. Die garantierte Frist für die Zustellung des Ausweises beträgt nach dem Termin maximal zwei Wochen (10 Arbeitstage) ab Genehmigung des Antrages durch die zuständige Behörde. Der Ausweis wird direkt von der Produktionsstelle mit eingeschriebener Post an die vereinbarte Zustelladresse geliefert. Die Ausweise sind für Erwachsene zehn Jahre gültig, für unter 18-Jährige fünf Jahre.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.polizei.lu.ch/organisation/verwaltungspolizei/passbuero.

Wir wünschen Ihnen bereits jetzt schöne und erholsame Ferien.



Neukonstituierung Gemeinderat Beromünster

Am 12. März 2023 haben die Stimmberechtigten der Gemeinde Beromünster mit 81 Prozent der Teilrevision der Gemeindeordnung (GO) zugestimmt. Mit der Annahme der Teilrevision der GO können der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung neu organisiert werden. Die strategischen und operativen Aufgaben werden künftig klar getrennt. Das Gesamtpensum des Gemeinderates wird von bisher 245 auf neu maximal 150 Stellenprozent (20–30 % je Gemeinderatsmitglied) reduziert. Aufgrund der vorzeitigen Rücktritte von Gemeindepräsident Hans-Peter Arnold per 30. Juni 2023 und Gemeinderat Hanspeter Lang per 31. August 2023 erfolgt die Umsetzung bereits per 1. September 2023.

Am 18. Juni 2023 fand die Ersatzwahl für zwei Mitglieder des Gemeinderates Beromünster für den Rest der Amtsdauer 2020–2024 statt. Maria Conrad und Fabian Kümin wurden im 1. Wahlgang mit absolutem Mehr gewählt.

Am Mittwoch, 21. Juni 2023, ist die Neukonstituierung des neu zusammengesetzten Gemeinderates an einer ausserordentlichen Gemeinderatssitzung erfolgt. Es wurden die Gemeinderatsressorts verteilt und die Amtsantritte der neu gewählten Mitglieder festgelegt.

Der neu zusammengesetzte Gemeinderat hat sich für den Rest der Amtsdauer 2020–2024 wie folgt konstituiert:

– **Manuela Jost**, Die Mitte, ab 1. Juli 2023, Gemeindepräsidentin, Ressort Präsidiales

– **Lukas Steiger**, FDP, ab 1. Juli 2023, Vizepräsident, ab 1. Sept. 2023, Ressort Bau und Infrastruktur

– **Carmen Beeli**, Die Mitte, ab 1. Sept. 2023, Ressort Gesellschaft und Soziales

– **Maria Conrad**, Die Mitte, ab 1. Juli 2023, Ressort Bildung

– **Fabian Kümin**, FDP, ab 1. Sept. 2023, Ressort Finanzen und Steuern

Aus dem Gemeinderat

Der Gemeinderat Beromünster hat an seinen drei Sitzungen vom 25. Mai bis 22. Juni 2023 u.a.

– Die Budgetvorgaben 2024 genehmigt.

– Die Restfinanzierungstaxen der Pflegewohnheim Bärnmättli AG für das Jahr 2024 (unverändert zum 2023) genehmigt.

– An der Vernehmlassung Termin Neuwahl Gemeinderat für die Legislatur 2024 bis 2028 teilgenommen. Die Neuwahlen Gemeinderat finden am 28. April 2024 statt.

– Den Massnahmenplan zum Energiekonzept Beromünster verabschiedet.

– Entschieden, wonach im September 2023 keine kommunalen Abstimmungen stattfinden werden. Die Orientierungsversammlung vom 14. September 2023 wird somit ab-

gesagt. Die nächsten kommunalen Abstimmungen finden am 26. November 2023 statt.

– An der Vernehmlassung zum Entwurf E-ID und Service-Portal-Verordnung teilgenommen und eine positive Stellungnahme abgegeben. Mit einem Identitätsverwaltungssystem und einem Internetportal für elektronische Behörden-Dienstleistungen wollen der Kanton Luzern und die Gemeinden einen wichtigen Schritt in Richtung digitale Verwaltung machen.

– Das Protokoll der Orientierungsversammlung vom 6. Juni 2023 genehmigt. Das Protokoll ist auf der Website der Gemeinde Beromünster veröffentlicht.

– Die Strategie Informations- und Kommunikationstechnologie (ICT) 2023+ genehmigt.

Mütter- und Väterberatung

Die nächsten Mütter- und Väterberatungen finden wie folgt statt:

Beromünster, im Pfarreiheim St. Stephan:
Freitag, 1. September 2023
Freitag, 29. September 2023

Neudorf, im Pfadiheim:
Dienstag, 29. August 2023
Dienstag, 19. September 2023

Bitte melden Sie sich spätestens am Vortag telefonisch an:

Bernadette Blättler
Mütter- und Väterberatung
Dorfstrasse 12, 6222 Gunzwil
Telefon 041 930 03 17



Bitte beachten Sie

Dienstag, 1. August
Bundesfeiertag

Dienstag, 15. August
Maria Himmelfahrt

Die Verwaltung bleibt an den Feiertagen jeweils geschlossen.

Agenda

Dienstag, 1. August
Bundesfeier Lindenhalle Gunzwil

Entdeckerpass-App

Sempachersee Tourismus und Lehner Versand lancierten im 2022 erstmals den Entdeckerpass als App. Dank dieser Zusammenarbeit ist die Entdeckerpass-App gratis.

Erkunden Sie mit der App «Lehners Entdeckerpass» die Region Sempachersee. Mit den kostenlosen und 2-für-1-Gutscheinen lässt es sich herrlich BEWEGEN. ENTDECKEN. GENIESSEN. Lassen Sie sich von den regionalen und überregionalen Angeboten inspirieren und profitieren Sie von den attraktiven digitalen Coupons unserer Partner.

Jetzt App downloaden. BEWEGEN. ENTDECKEN. GENIESSEN.

Baubewilligungen

18. Mai 2023 – 27. Juni 2023

HelleborusPlus AG, Friedheim, 6215 Beromünster / Erstellen zwei zusätzliche Wassertanks sowie Überlaufleitung mit Anschluss an Mühlebach auf Grundstücke Nr. 271, 272 und 850, Friedheim, Beromünster

Ineichen Adrian, Wiholz 1, 6025 Neudorf / Zeltabdeckung Jauchesilo, Überdachung Mistplatz sowie Einbau Futterband und Anpassungen Stalleinteilung, Scheune (Wiholz) auf Grundstück Nr. 703, Wiholz, Neudorf sowie Zeltabdeckung Jauchesilo und Umnutzung Schweinestall in Abstellraum, Scheune (Moos) auf Grundstück Nr. 180, Moos, Gunzwil

Müller Christoph und Corina, Oberdorf 1, 6262 Langnau b. Reiden / Erneuerung Fassade und Fester auf Grundstück Nr. 200, Oberdorf 4, Schwarzenbach

Hans Arnold Baugeschäft AG, Bollweid 1, 6025 Neudorf / Ersatz bestehende Ölheizung durch Pelletsheizung auf Grundstück Nr. 292, Ziegelhütte 1, Beromünster

Imbach Peter, Luzernerstrasse 9, 6025 Neudorf / Ersatz bestehende Ölheizung durch Luft-/Wasser-Wär-

mepumpe (Aussenaufstellung) auf Grundstück Nr. 668, Luzernerstrasse 9, Neudorf

Basler Patrik, Wynafeld 1, 6025 Neudorf / Erstellen Gartenhaus auf Grundstück Nr. 1364, Wynafeld 1, Neudorf

Gassmann-Frey René und Eveline, Ahornweg 21, 6222 Gunzwil / Ersatz bestehende Ölheizung durch eine innen aufgestellte Luft-/Wasser-Wärmepumpe auf Grundstück Nr. 1462, Ahornweg 21, Gunzwil

Swisscom (Schweiz) AG, Local Production & Project Management, Am Mattenhof 12/14, 6010 Kriens / Umbau bestehende Mobilfunkanlage (5G-fähig) auf Grundstück Nr. 755, Luzernerstrasse, Neudorf

Meier Roger, Parkstrasse 12, 6214 Schenkön / Dachsanierung Wohnhaus auf Grundstück Nr. 452, Am Sandhübel 4, Beromünster

Suter Peter, Stift 3, 6215 Beromünster / Umbau Zahnarztpraxis mit Wohnung, Erstellen gedeckter Velounterstand auf Grundstück Nr. 401, Schuelgass 9, Beromünster

Die neue Gemeindepräsidentin freut sich auf Ihre Inputs zur Gemeinde

An folgenden Daten nimmt sich die neue Gemeindepräsidentin Manuela Jost Zeit für Ihre Anliegen:

Freitag, 22. September 2023,
16.00 – 18.00 Uhr

Donnerstag, 14. Dezember 2023,
16.00 – 18.00 Uhr

Bitte melden Sie sich vorgängig bei Daniel Bucher, Gemeindeschreiber, Telefon 041 932 14 18 oder E-Mail: daniel.bucher@beromuenster.ch, um einen Termin zu vereinbaren.



Einladung zur Bundesfeier

Am 1. August findet um 10.30 Uhr bei der Lindenhalle Gunzwil die Bundesfeier 2023 der Gemeinde Beromünster statt. Es sind alle Mitbürgerinnen und Mitbürger herzlich eingeladen. Festrednerin ist Manuela Jost, neue Gemeindepräsidentin Beromünster.

10.30 Uhr: Ökumenische Feier mit Theres Küng-Bachmann und Hannah Treier mit musikalischer Gestaltung durch den Männerchor Gunzwil.
11. 15 Uhr: Ansprache mit Gedanken zum 1. August von Manuela Jost, neue Gemeindepräsidentin von Beromünster.

Anschliessend an das offizielle Programm verwehnt der Männerchor Gunzwil die Gäste in der Festwirtschaft mit Speis und Trank zu bescheidenen Preisen.

Zur gemeinsamen Bundesfeier sind alle Mitbürgerinnen und Mitbürger herzlich eingeladen.

Die Mitwirkenden freuen sich auf eine grosse Beteiligung.

Wir laden Sie herzlich dazu ein, Ihre Häuser zu beflaggen.

Bei schlechter Witterung findet die Feier in der Lindenhalle statt.

Gemeinderat Beromünster
Männerchor Gunzwil



Kilbi mit Fläcke-Märt

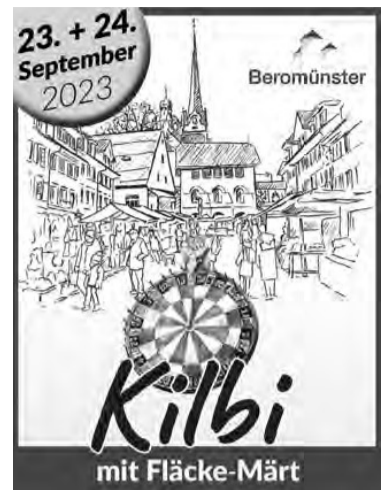
Im aktiven Michelsamt 2023 fanden in der ersten Jahreshälfte verschiedene Top-Veranstaltungen statt – und die Eröffnung des herrlichen Sänder-Tracks. Die Gwärb im Oktober – auf die wir uns sehr freuen – stellt für viele Unternehmungen eine weitere Herausforderung dar.

Dennoch hoffen wir vom Marktweesen, dass wir für die diesjährige Kilbi mit Fläcke-Märt vom 23. und 24. September 2023 doch einige Unternehmen, aktive Vereine und Marktstandbetreibende für das Mitgestalten finden werden.

Die ersten Vorbereitungen haben begonnen und natürlich freue ich mich, wenn sich wiederum möglichst viele Interessierte, insbesondere aus der Region und der Umgebung, melden. Ich weiss, dass ich in der Zeit noch etwas früh bin, gleichzeitig bin ich mir aber bewusst, dass die Zeit nach den Sommer-Schulferien drängen wird.

Das Anmeldeformular finden Sie unter <https://www.beromuenster.ch/de/tourismus-kultur/tourismus-kultur/brauchum/maerkte/index.php>.

Von Mitwirkenden, die sich an der Kilbi wie auch am Kathrine-Märt vom 18. Nov. 2023 beteiligen, benöti-



ge ich nur ein Anmeldeformular mit dem entsprechenden Hinweis.

Die Kilbi mit Fläcke-Märt findet zu folgenden Zeiten statt:

Sa, 23. Sept. 2023, 10.00–17.30 Uhr

So, 24. Sept. 2023, 10.00–17.00 Uhr

Noch nicht definitiv ist ein allfälliger Luna-Park-Betrieb am Freitagabend. Ich wünsche Ihnen allen genussreiche Sommermonate, ab und zu eine feine Grillade und grüsse Sie herzlichst.

Alfons Röthlin, Wilhelmshöchi 4a, 6215 Beromünster, 079 779 01 01, markt@beromuenster.ch

Weniger Lärmimmissionen dank Rücksichtnahme

Besonders in den letzten Wochen konnten die warmen Sommerabende so richtig genossen werden, sei dies im eigenen Pool, im Garten, auf der Terrasse oder dem Balkon.

Obwohl die eigentlichen Nachtruhezeiten nur von 22.00 bis 06.00 Uhr dauern, macht ein Ausspannen und Geniessen im Freien nur Spass, wenn auf Nachbarn und Anwohner entspre-

chend Rücksicht genommen wird. Laute Musik, Rasenmähergeräusche während der Mittagszeit oder am späten Abend und andere Lärmquellen können störend und ärgerlich sein.

Wir bitten die Bevölkerung diesbezüglich um entsprechende Rücksichtnahme und wünschen allen noch viele erholsame und warme Sommerabende.



«Luzern singt mit» – offene Singen auch in Ihrer Region

«Gemeinsam singen, glücklich klingen» – unter diesem Slogan führt das Gesundheits- und Sozialdepartement des Kantons Luzern die Kampagne «Luzern singt mit» durch. Im ganzen Kanton Luzern finden bis im Herbst mehr als 90 offene Singen statt, in denen Menschen zusammenkommen und unter Anleitung gemeinsam singen. Singen macht glücklich und steigert das psychische wie auch physische Wohlbefinden.

Mit der Kampagne «Luzern singt mit» will das Gesundheits- und Sozialdepartement die Bevölkerung zum gemeinsamen Singen motivieren. Singen wirkt sich nachweislich positiv auf die psychische Gesundheit aus: Singen macht glücklich, zufrieden, fördert die seelische Ausgeglichenheit und das Wohlbefinden. Das gemeinsame Singen stärkt das soziale



Verhalten und das Selbstwertgefühl. «Luzern singt mit» schafft somit ein niederschwelliges Angebot für die Förderung der Gesundheit.

Offene Singen im ganzen Kanton

Die «offenen Singen» werden im Rahmen von «Luzern singt mit» von Chören, Vereinen und Privatpersonen organisiert. Bis im Spätherbst hat die Bevölkerung 93 Mal die Gelegenheit, kostenlos an einem dieser offenen Singen teilzunehmen. Diese finden im ganzen Kantonsgebiet statt. In einem «offenen Singen» werden unter Anleitung einfache und bekannte Lieder gesungen. Die Vielfalt des Angebots ist beeindruckend: Singen auf dem Dorfplatz oder im Quartiertreff, Mitsingen in einer offenen Probe eines gemischten Chors, Männer-, Jugend- oder Jodelchor, Singen mit Menschen mit Demenz, Singen über den Mittag oder am Abend in der Beiz. Singen Sie mit! Die Daten sowie eine Beschreibung dieser Angebote finden Sie auf: www.luzernsingtmit.ch.

Hunde an die Leine zum Schutz der Wildtiere

Vom 1. April bis 31. Juli gilt im Kanton Luzern eine Leinenpflicht für Hunde im Wald sowie näher als 50 Meter zum Waldrand. Sie dient während der Brut- und Setzzeit dem Schutz der Wildtiere und ihrer Jungen. Die Leinenpflicht für Hunde ist seit 2014 in der kantonalen Jagdverordnung verankert. Widerhandlungen gegen die Leinenpflicht werden als Ordnungsbussen geahndet und mit 100 Franken gebüsst.

Die Leinenpflicht für Hunde gilt ganzjährig im eidgenössischen Jagdgebiet Tannhorn, im Wasser- und Zugvogelreservat Wauwilermoos sowie in allen Naturschutzgebieten.



Widerhandlungen gegen die Leinenpflicht in Schutzgebieten können mit dem revidierten Bundesrecht seit dem 1. Januar 2020 ebenfalls

im Ordnungsbussverfahren geahndet werden. Die Busse beträgt 150 Franken. Die Dienststelle Landwirtschaft und Wald dankt den Hundehalterinnen und Hundehaltern für ihre Rücksichtnahme auf die Schutzbedürfnisse der Wildtiere und ihrer Jungen.

My Carsharing

Mobil sein ohne eigenes Auto – auch das geht. Beim Busbahnhof Beromünster steht ein Auto bereit, welches via Carsharing Plattform gemietet wer-

den kann. Ermöglicht wird das Angebot durch die Firma E. Burkhard AG, Gunzwil. Weitere Informationen sind unter www.mycarsharing.ch zu finden.

Bekämpfung invasive Pflanzen – ein Dauerthema

Die beiden neophytenverantwortlichen Personen der Gemeinde Beromünster sind aktiv.

Christine Schmitz Brügger und Pirmin Koch haben ihre Arbeit als neophytenverantwortliche Personen aufgenommen und sind seit diesem Frühjahr unterwegs in der Gemeinde. Sie haben der Gemeinde bereits verschiedene Sichtungen von Problem-pflanzen gemeldet. Die betroffenen Grundeigentümer werden von der Gemeinde über die Sichtung informiert und gebeten, die Pflanzen fachgerecht zu bekämpfen und zu entsorgen.

Die weitere Verbreitung der problematischen Arten muss verhindert werden. Deshalb sind einige Problem-pflanzen verboten und dürfen nicht neu angepflanzt werden. Dazu gehört der Riesenbärenklau, die Goldruten, der Essigbaum, das Drüsige Springkraut sowie der Asiatische Staudenknöterich, aber auch das Einjährige Berufkraut. Entdecken Sie selbst eine dieser Pflanzenarten auf Ihrem Grundstück, entfernen Sie diese und entsorgen die komplette Pflanze im Kehricht. Spe-



Berufkraut und Essigbaum ausreissen und entsorgen.



zielle Neophytensäcke können gratis am Schalter der Gemeindeverwaltung bezogen werden. Die Entsorgung mit dem Hauskehricht ist kostenlos. Auch der Kirschlorbeer und der Sommerflieder sind beliebt, gehören aber ebenfalls zu den exotischen Pflanzen und sollten deshalb durch einheimische Sträucher ersetzt werden.

Aufgefallen sind in der Gemeinde vor allem das Einjährige Berufkraut

(nicht mit den Kamillen zu verwechseln).

Das Einjährige Berufkraut ist ein invasiver Neophyt und breitet sich vor allem auf Naturschutzflächen, Magerwiesen, Strassenrändern und Biodiversitätsförderflächen aus. Die



Bilder: zvg

Pflanze kann bis zu 50000 Samen bilden, die sich kilometerweit verbreiten können.

Das Berufkraut ist am Blühen und muss spätestens jetzt bekämpft werden, um eine weitere Verbreitung zu verhindern. Die Pflanzen mitsamt der Wurzel ausreissen und via Kehricht entsorgen.

Der Essigbaum

Der Essigbaum gehört in der Schweiz zu den verbotenen Neophyten. Als Zierpflanze kommt er oft in Gärten vor. Mit seinen Wurzelsprossen bildet der Essigbaum undurchdringliche Dickichte und verdrängt alle anderen Pflanzen. Er breitet sich leider auch ausserhalb des Siedlungsgebietes in Hecken stark aus. Zudem kann er gesundheitliche Beschwerden (insbesondere der Milchsäure) auslösen.

Bestände müssen somit fachmännisch bekämpft werden und mit regelmässigen Kontrollen der Flächen durch den Besitzer, neue Jungpflanzen frühzeitig entfernt werden.

Bei Fragen zu Neophyten und deren Bekämpfung stehen Ihnen die beiden neophytenverantwortlichen Personen gerne zur Verfügung:

ch.schmitz@naturerfahren.ch – Siedlungsgebiet
koch.pirmin@bluewin.ch – Landwirtschaft und Wald

Wir danken der Bevölkerung für die Unterstützung bei der Bekämpfung von invasiven Pflanzen.